

Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Johannes Eccard

1553–1611

Text: Elisabeth Kreuziger

1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn Va - ters in E - wig -
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im letz - ten Teil der
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be und Kennnt - nis neh -

1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn Va - ters in E - wig -
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im letz - ten Teil der
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be und Kennnt - nis neh -

8 1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn Va - ters in E - wig
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im letz - ten Teil de
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be und Kennnt - nis neh -

1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn Va - te in ig -
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im - der
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be und h - men

1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn E - wig -
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren Teil der
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be neh - men

1. keit, aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie ge -
 2. Zeit, daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor Gott in
 3. zu, daß wir am Glau - ben blei - ben, dir die - nen

1. keit, aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie
 2. Zeit, daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor Gott
 3. zu, daß wir am Glau - ben blei - ben, dir die -

8 1. — — — — — zen ent - spros - sen, gleich - wie ge - schrie -
 2. — — — — — at wärn ver - lo - ren vor Gott in E -
 3. — — — — — am Glau - ben blei - ben, dir die - nen im

seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie
 wir nicht wärn ver - lo - ren vor Gott
 wir am Glau - ben blei - ben, dir die -

keit, aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie ge -
 Zeit, daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor Gott in
 zu, daß wir am Glau - ben blei - ben, dir die - nen

1. - schrieben steht, er ist der Mor - gen - ster - ne, sein Glän -
 2. E - wig - keit, den Tod für uns zer - bro - chen, den Him -
 3. im Geist so, daß wir hie mö - gen schmek - ken dein Sü -

1. ge - schrie - ben steht, er ist der Mor - gen - ster - ne, sein Glän - zen streckt
 2. in E - wig - keit, den Tod für uns zer - bro - chen, den Him - mel auf -
 3. nen im Geist so, daß wir hie mö - gen schmecken dein Sü - ßig - keit

8 1. ben steht, er ist der Mor - gen - ster - ne, sein Glän - zen s'
 2. wig - keit, den Tod für uns zer - bro - chen, den Him - mel s'
 3. Geist so, daß wir hie mö - gen schmek - ken dein Sü - ß'

1. ge - schrieben steht, er ist der Mor - gen - ster -
 2. in E - wig - keit, den Tod für uns zer - bro -
 3. - nen im Geist so, daß wir hie mö - gen schmek -

1. - schrieben steht, er ist der Mor - gen - ster -
 2. E - wig - keit, den Tod für uns zer - bro -
 3. im Geist so, daß wir hie mö - gen schmek -

1. zen streckt er fer - ne vor an - dern Ster - nen klar;
 2. mel auf - ge - schlos - sen, wie - der klar;
 3. ßig - keit im Her - zen stets nach dir.

1. er fer - ne nen klar;
 2. ge - schlos - sen, der der bracht.
 3. im Her - zen stets nach dir.

8 1. er fer - an - dern Ster - nen klar;
 2. ge - schlos Le - ben wie - der bracht.
 3. im He - dür - sten stets nach dir.

1. - ne vor an - dern Ster - nen klar;
 2. - sen, das Le - ben wie - der bracht.
 3. - zen und dür - sten stets nach dir.

Du Herr aller Dinge, du väterliche Kraft, regierst von End zu Ende kräftig aus eigener Macht. Das
 fer: dir wende und kehr ab unsre Sinne, daß sie nicht irren von dir.
 uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad. Den alten Menschen kränke, daß der neu' leg
 -g und hie auf dieser Erden den Sinn und alls Begehren und G'danken hab zu dir.